

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“

2 Uhr 10 Minuten. Kredit 205,37, Diskonto 182, Berliner Handelsgesellschaft 161,25, Dresdner Bank 149,50, Kommerz- und Diskontobank 109,25, Russische Anleihe von 1902 90, Lombarden 24,87, Kanada 238,37, Bochumer Guss 216,50, Lüdenschen 4,50, Harpener 190,25, Deutsch-Luxemburg 161,50, Phönix 260,50, A.E.-G. 236,87, Siemens & Halske 212,87, Hamburger Paketfahrt 147,37, Nordde. Lloyd 115,75, Aumetz-Friede 175,37, Hansa 328,75, South-West 129,75, Schantung 130,50, Schuckert 143,37, Orenstein & Koppel 202,25, Orientbank 179, Tendenz: Stetig.

Am Kassamarkt notierten höher: Bölls Brauerei 8, Dörrmunder Unionsbrauerei 2,25, Terrain Südwest 10 Mk., Gebhardt & König 4,75, Breuer Maschinen 6,50, Exzelsior Fahrradwerke 4, Linke-Hofmann-Werke 3, Linde Eismaschinen 4,50, Hilgers 3,50, Kölner Gas 6,25 gegen erste Notiz, Delmenhorster Linoleum 4, Deutsche Waffefabrik 3, Naphtha-Produkt-O. 3, Rauchrauchwaren Walter 5, Akkumulatorenfabrik 6,50, Vogtländ. Teil 6,10, Höchster Farben 10, Langendorf 3, Löwe & Co. 3,50, Stettiner Chamotte 3, Flöha Teil 5,10; niedriger: Schiegelbräu 3,25, Kappel Maschinen 4, Vogtländ. Maschinen 10, Nordde. Steinzeug 4,25, Gebhard & Co. 3, Anilinfabrik 3, Karlsruhe 2,75.

Zum Kurssatell. Berlin: —, 5. April, 4% Badische Staats-Anleihe 05/09 um 19.40 G. 4%, Bayrische Staats-Anleihe 15/10, 4%, Bayrische Staats-Anleihe 08/09 um 1913 69,40 G. 4%, Schwarzbach-Sondershausen —, 31/4%, Whittem-Stadt-Anleihe 81-83 65,60 G. 3%, Kameruner Eisenbahn-Anteile —, 31/4%, Deutsches Ostafrikanische Schuldenvertrag, —, 4%, Cottbuser Stadt-Anleihe 1900, 1901, 1902, 1903, 1904 um 16,93 G. 3%, Deutsche Stadt-Anleihe 1900, 1901 9,00 bis 10,60 G. 4%, Düsseldorf Stadt-Anleihe 1909 um 1912 9,75 G. 4%, Jenauer Stadt-Anleihe 1909 um 1913 —, 4%, Thürner Stadt-Anleihe 1909 um 1913 9,60 G. 4%, Quedlinburger Stadt-Anleihe 1909 um 1913 —, 4%, Nordhessener Stadt-Anleihe 1909 um 1913 —, 4%, Wittenberg Stadt-Anleihe 1909 um 1913 9,60 G. 4%, Oesterreichische Nord-West-Emissions-Gesellschaften 1874 konv. —, 4%, Deutsche Solvay-Werke 100,00 G. 4%, Elberfelder Farben umk. 1,17 106,90 G. Felsen & Guilleaume-Laminiere 03 95,30 G. Vereinigte Lausitzer Glasschiff 34,00 G.

Londoner Börse vom 5. April. Es notierten: Engl. Konzels 74,72, Rio Tinto 75,26, Geduld 1,12, Goldfields 2,14, Steel 65,87, Steel preis 117,15, Rand Mines 0,81, Arcanode 8,15, Eaststrand 2,90, Cheltenham 1,15, Aurora 0,70, Cinderele Cons. 0,67, Johnnieson 0,60, Vans 0,67, Alibus Generals 0,60, Rand Collieries 0,51, West Rand Consols 15,10, General Mining & Flu. 0,57, A. Görs & Co. 0,62, Modderfontain 12,26.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 5. April.

	Kauf	Verk.	Kauf	Verk.	Kauf	Verk.
Alexandershall	9000	9200	Hannover	2460	2475	
Bergmannsgegen	5100	6300	Hannover	100%	82%	
Borsig	130	150	Justus-Aktien	74,50	76,00	
Burbach	120	130	Kalkar	117%	110%	
Buttlar	125	175	Königsberg	6,0	125	
Carlisle	5450	6500	Marienberg	2850	2550	
Carlingford	—	1250	Max	330	3406	
Fallersleben	1650	1850	Neustadt	19100	11200	
Festgestell.	1950	2020	Neustadt	11200	11200	
Gleisbach	1700	1850	Heilbronn	275	225	
Güntherschall	4500	4700	Homburg	111%	120%	
Hansa-Silberberg	6000	6200	Honnef	1525	1715	
Hedwig	600	650	Hothberg	—	Salzdetruth	
Hellenthal	—	400	Teutonia	7,5%	74%	
Hennigsdorf	9250	3400	Walter	—	—	
Heidekrug	511	524	Wittenberg	1100	1100	
Heidrun	6200	6400	Wittighausen	7000	7400	
Herta-Neurungen	1450	1610	Wintershall	17200	15000	
Hohenholz	6200	6400	Wintershall	—	—	
Hugo	1500	9900	Wintershall	—	—	

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen.

Der Ausschuss der Landschaft der Provinz Sachsen hat in seiner letzten Sitzung in Anwesenheit des Königlichen Kommissarius der Landschaft, Seiner Exzellenz des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen v. Hg. die Jahresrechnung und Bilanz der Bank für das 14. Geschäftsjahr 1911 festgestellt; dem Vorstand der Bank ist die Tüftlastung erteilt und nachdem bereits vorweg gedeckt das eingezahlte Grundkapital mit 3 1/2% Proz. verzinst worden war über den Überschuss von 162 000 Mk. wie folgt verteilt worden: a) über den Ressentofondes der Landschaftlichen Bank; b) weitere 10 Proz. gleich 16 200 Mk. werden in Gemäßheit des Beschlusses des Ausschusses vom 3. Jan. 1911 dem Spezialreserve-Pensionsfonds der Landschaftlichen Bank zugefügt; c) 1 1/2% Proz. des eingezahlten Grundkapitals gleich 16 000 Mk. sind den Inhabern der von der Landschaft zur Aufbringung des Grundkapitals für die Landschaftliche Bank ausgegebenen Schuldsverreibungen und dem eigentümlichen Fonds der Landschaft anteilig zu überweisen; d) der Betrag von 65 000 Mk. fließt in den Verwaltungsfonds der Landschaft; e) der verbleibende Restbetrag von 34 600 Mk. ist auf das Betriebsjahr 1912 zu übertragen.

Im Bericht wird ausgeführt: Das Geschäftsergebnis der Bank im Berichtsjahre ist infolge beträchtlicher Zunahme der Aktivgeschäfte ein wesentlich günstigeres als im Vorjahr. Bei einem Mehraumsatz von rund 148 Mill. Mk. zeigt das Zinsenkontrakt ein Plus von 78.048,67 Mk., das Provisionskontrakt ein Plus von 23.889,62 Mk. und das Effektenkonto trotz altheralmer erheblicher Kursverluste auf die im eigenen Bestande befindlichen Wertpapiere ein Plus von 7466,80 Mark gegen das Vorjahr. Die Anzahl der offenen Deposits hat sich um 150 und deren Gesamtumwert um nahezu 1 1/2 Mill. Mk. erhöht. Die Verwaltungskosten sind um rund 15 600 Mk. gestiegen. Mit Rücksicht auf die bedeutende Inanspruchnahme unserer Mittel im ersten Kalenderhalbjahr haben wir die noch ausstehende dritte Million Mark unseres Grundkapitals zum 1. Juli des Berichtsjahrs eingefordert und erhalten.

Während die industrielle Konjunkturentwicklung des Wirtschaftsjahrs 1912 trotz der konjunkturellen Hemmnisse weitere Fortschritte macht, litt die Landwirtschaft speziell unserer Provinz noch unter der Missernte des Wirtschaftsjahrs 1911 und trat mit grossen Ansprüchen teils unmittelbar an uns heran zur Befriedigung ihres Betriebskredites, teils mittelbar, indem sie unsere Mittel zu Zwischenkrediten auf Pfandbriefdarlehen der Landschaft in Anspruch nahm. Die Ausfälle des Jahres 1911 waren doch derart, dass sie zum Teil nur im Wege des Anlagekredites u. a. auch durch Annahme von Pfandbriefdarlehen bei der Landschaft gedeckt werden können. Auch die vermehrte Rentengutsbildung in der Provinz Sachsen, die wir durch Gewährung von Zwischenkrediten unterstützen, nähm unsere Mittel

in gebührender Masse in Anspruch. Leider zeigten die Geldsätze infolge ferner industrieller Hochkonjunktur und der allgemeinen Rüstungen zuletzt infolge der politischen Ereignisse auf dem Balkan eine steigende Richtung, die in Verbindung mit dem Kursrückgang der landschaftlichen Pfandbriefe den landwirtschaftlichen Anlage- und Betriebskredit wesentlich verteuerte.

Der Nennwert der durch die Bank im Berichtsjahre verbrieften, von der Landschaft neu ausgefertigten Pfandbriefe war mit 23.112,152 Mk. gegenüber dem Nennwert der in 1911 verbrieften Pfandbriefe mit 12.472.550 Mk. grösser um 10.644.575 Mk. In Rentengutsbuch brachten wir 3 1/2% Proz. Rentenbeträge im Nennwert von 1.686.205 Mk. zur Verbilligung.

Der Umsatz auf Effektenkonti ist dem auch mit 67.134.063,18 Mark gegenüber dem Umsatz in 1911 mit 41.829.667,88 Mk. gestiegen um 25.304.395,60 Mk., während der Gewinn in 1911 mit 45.786,30 Mk. nur gestiegen ist um 7466,80 Mk. infolge des bereits bestehenden erheblichen Kursverlustes auf die im eigenen Bestande befindlichen Wertpapiere.

Auch der Umsatz auf Befindlichungsvermögensvorschusskonti ist mit 47.040.426,31 Mark gegenüber dem Umsatz in 1911 mit 21.746.896,49 Mark gestiegen um 25.293.529,82 Mark, und entsprechend ist die auf diesem Konto verdiente Provision mit 23.521,23 Mk. erhöht um 8288,55 Mk.

Die Gesamtsumme der am Jahresende eingeraumten statutär mässig gedeckten Kontokorrent- und Lombardkredite belief sich auf rund 7 Mill. Mk. wovon am 31. Dezember rund 40.000.000 Mk.

Das Zinsenkonti brachte nach Abführung von 3 1/2% Proz. gleich 87.500 Mk. Zinsen für das Grundkapital und nach der abgewiesenen Zuschreibung von 3 1/2% Proz. der heitigen Reservefonds zu ihren Beständen einen Ueberschuss von 180.194,43 Mk., gegenüber dem Überschuss in 1911 mit 102.145,70 Mk. mehr 78.048,67 Mk.

Der Umsatz in laufender Rechnung ist mit 22.329.393.299,51 Mk. gegenüber dem Umsatz in 1911 mit 16.241.619,44 Mk. gestiegen um 61.251.680,07 Mk., und es hat sich die auf diesem Konto verdiente Provision mit 33.790,81 Mk. gegenüber der in 1911 verdiente Provision mit 25.521,23 Mk. erhöht um 8288,55 Mk.

Die Gesamtsumme der am Jahresende eingeraumten statutär mässig gedeckten Kontokorrent- und Lombardkredite belief sich auf rund 7 Mill. Mk. wovon am 31. Dezember rund 40.000.000 Mk.

Der Umsatz auf Spar- und Depositenkonti hat sich mit 6.327.279,49 Mk. gegenüber dem Umsatz in 1911 mit 5.529.031,50 Mark erhöht um 798.247,99 Mk.

Auf 1001 Konten (im Vorjahr 910) waren am 31. Dezember 1.070.742,63 Mk. gleich 155,69 Proz. des Grundkapitals (im Vorjahr 47,31 Proz.) Einlagen vorhanden. Die durchschnittliche Einlage auf ein Buch betrug 1069,67 Mk. Wir vergleichen auf diesem Konto nach wie vor 3 Proz. Zinsen.

Der Umsatz auf Wechselkonto war mit 4.100.487,56 Mk. gegenüber dem Umsatz in 1911 mit 4.691.823,98 Mk. geringer um 591.336,42 Mk.

Der Gesamtumsatz in 1912 hat sich mit 491.132.868,04 Mark gegenüber dem Gesamtumsatz in 1911 mit 343.210.663,78 Mark erhöht um 147.922.204,26 Mk.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 5. April. Am Frühmarkt notierten Seelen in Wiedau 181,00–199,00 ab Bahn u. frei Mühl. Roggen in ländl. —, 150 ab Bahn u. frei Mühl. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fehn 174–197, mittel 163–173, gerling —, russisch und Donau mittel —, gerling — ab Bahn und frei Wagen. Mais, weißer Natal —, amerik. mixed 144–148, runder 152,00–156,00 fr. Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gerling 150–158, gute 159,00–168,00 russisch und Donau leicht —, schwer — ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterwaren mittel 168–180, Taubenerbsen 181–198 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 23,50 27,75. Roggenmehl 0 und 1 20–22,40. Weizenkleie 10,90–11,40. Roggenkleie 0 10,90–11,40.

Magdeburg, 5. April. (Die Notierungsvorstellungen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. Sommer stetig gut 194–196, mittel 160–193, gerling bis —. Roggen inländ. ruhig gut 145–156. Gerste, hies. Chevaliergerste, ruhig —, feste über Notiz, hiesige Land- gut mittel —, gerling —, gering bis —, ausländische Futtergerste ruhig gut 145–156. Hafer inländ. ruhig gut 172–174 mittel 160–170, Mais runder, stetig gut 149–152, bunter amerik. gut 142–145.

Hamburg, 5. April. (Getreidemarkt). Weizen stetig, ostholsteiner und mecklenburgischer 174–203. Roggen ruhig, mecklenburgs und altmärk. neuer 160–169. russisch. cfr. 1910/11. Gerste stetig, sdrus. cfr. März 182%. Hafer ruhig, neuer holsteiner und mecklenburgs 160–197. Mais stetig, amerik. mixed ruhig, cfr. April-Mai 108,00. La Plata cfr. neue Ernte Mai-Juli 112,00.

Budapest, 5. April. Weizen, Tendenz ruhig, per April 11,11, Mai 11,31, Oktober 11,88 Roggen, Tendenz ruhig per April 8,95, Mai 6,00, Okt. 9,60. Hafer, Tendenz ruhig, per April 9,65, Mai 0,00, Oktober 8,79. Mais, Tendenz ruhig, per Mai 7,60, 19,00, August 1,00. Raps, Tendenz ruhig, per August 16,70.

Liverpool, 5. April. Steigig. Roter Winterweizen per Mai 7–8%, per Juli 7–8%. Mais ruhig, La Plata Juli 5–11%, bunter amer. 5–10%.

Anvers, 5. April. Deutscher La Platszang, Kontrakt B por April 6,22%, Mai 6,22%, Juni 6,17%, Juli 6,17%, August 6,15. Umsatz 20000 kg. Tendenz: ruhig.

Zucker.

Hamburg, 5. April. Rübenrohrzucker, 1. Produkt, Basis 88 % vorw. nachm. abends —, —, —. M. per April 9,92 1/2 9,92 1/2 —, —, —. M. Mai 10,05 10,05 —, —, —. M. Juni 10,10 10,10 —, —, —. M. August 10,30 10,30 —, —, —. M. Okt./Des. 10,15 10,15 10,12 1/2 10,25 —, —, —. M. Jan.-März 10,27 1/2 10,25 —, —, —. M. behpt. ruhig —, —, —. M.

Kaffee.

Hamburg, 5. April. Gero average Santos vorm. nachmittags abends —, —, —. M. per Mai 59,50 G. 59,50 G. —, —, —. G. September 59,75 G. 62,00 G. —, —, —. G. Dezember 52,25 G. 59,50 G. —, —, —. G. März 59,00 G. 59,00 G. —, —, —. G. stetig —, —, —. G.

Rio de Janeiro, 5. April. Kaffee-Zulohren 7000 Sack in Santo.

Havre, 5. April. Kaffee good average Santos per Mai 78,75, per Septbr. 74,00, per Dez. 73,50, März 73,25. Stetig.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 5. April. Prime Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 27,25–27,75. Ruhig.

Fettwaren und Öle.

Hamburg, 5. April. Stadtschmalz 65,50, amerikan. Stadtschmalz 57,50. Köln, 5. April. Rüböl per loko Mai 68,00, per Mai 67,00.

Chinesische Produkte.

Hamburg, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Merserburg, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Notierung prompt.

März, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Chilespeck, —, —. Tendenz: —.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 5. April. Stadt-Schlachtviehmarkt. (Amtl. Bericht) Es standen zum Verkauf: 4389 Rinder (121 Bullen, 1711 Ochsen, 1397 Kühe u. Füchse) 1327 Kalber, 1002 Schafe, 12852 Schweine, 12491 Leder, u. 1 Ochsen. 1327 Kalber, 1002 Schafe, 12852 Schweine, 12491 Leder, u. 1 Ochsen.

Hildesheim, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweineprodukte.

Hamburg, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Hamburg, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Hamburg, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

Schweinefleisch.

Berlin, 5. April. Chilespeck 10,75, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: —.

